

# Deutsche Studie: Kleinere Klassen führen zu besseren Schülerleistungen

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 12. Juni 2018 10:12

## Zitat von icke

Ich brauche übrigends auch keine Studie um zumindest für die Grundschule sagen zu können: jeder Schüler mehr oder weniger macht einen Unterschied.

Für die Grundschule mag das so sein, das kann ich mir gut vorstellen. Bei den Kollegen, die am Gymnasium unterrichten, frage ich mich bei solchen Aussagen aber ehrlich, was das nur immer für Zombie-Klassen sind. Ich habe bisher noch immer bei allen meinen Kursen (egal ob gross oder klein) folgende Beobachtung gemacht: Es gibt in der Regel 1 - 2 Schüler, die gerne mal den Clown spielen. Fehlen genau diese SuS, dann ist es augenblicklich ruhig in der Klasse und zwar egal, ob dann noch 13 oder 23 SuS vor mir sitzen.

Bei den Kollegen, die am Gymnasium unterrichten frage ich mich auch ernsthaft, wie das sein kann, dass ihr immer mit allen SuS in der Klasse mal reden müsst. Warum müsst ihr das denn? Sind die alle immer "hilfebedürftig" oder wie? Also entweder sind diese SuS dann an der falschen Schulform gelandet oder - was für mich wahrscheinlicher ist - die Aussage "man müsse immer mal mit allen reden" ist ganz einfach masslos übertrieben. Ich habe in einer grossen Klasse in der Regel max. 5 SuS, die Mühe mit dem Stoff haben und da ist es für mich relativ einfach einzelne Stunden so zu organisieren, dass ich mit diesen SuS arbeiten kann während der Rest problemlos ohne mich zurecht kommt. Es schwören doch auf der anderen Seite immer alle so sehr auf kooperative Lernformen. Nun ... für die braucht es mich als Lehrperson nur zum Vorbereiten, während gelernt wird bin ich im Idealfall überflüssig.

Einige Ausnahme am Gymnasium, bei der ich kleinere Kurse als absolut vorteilhaft für den Lernerfolg der SuS erachte ist wohl der Fremdsprachenunterricht. Je weniger SuS im Kurs, desto häufiger kommt das Individuum zum Sprechen. Dass wir bei uns in den naturwissenschaftlichen Laborpraktika mit Halbklassen arbeiten hat rein sicherheitstechnische Gründe, den Lernerfolg der SuS verbessert das Setting nicht im Mindesten.

## Zitat von Valerianus

war das wichtigste Ziel der Schule, dass die Schüler etwas lernen, nicht dass die Lehrer zufrieden, gesund und unbelastet sind.

### Zitat von icke

Schon mal überlegt, dass es da einen Zusammenhang geben könnte?  
(und ich meine jetzt nicht den Zusammenhang: gesunde Lehrer=weniger Unterrichtsausfall)

Ich schwöre Dir, meine SuS bekommen überhaupt nicht mit, wenn ich einen schlechten Tag habe. Ich hatte im laufenden Schuljahr mal die Situation, dass ich aus privaten Gründen gepaart mit einem verdammt hohen Arbeitspensum mit mir selbst ziemlich unzufrieden war und spontan das Bedürfnis hatte, das meinen Klassen zu erklären. So nach dem Motto "falls Sie sich wundern, dass es im Moment nicht so läuft ..." - nein, sie wunderten sich überhaupt nicht. An der Stelle hatte allein ich das Problem, nicht meine SuS.

### Zitat von Meike.

Kleinere Klassen = weniger Korrekturen, weniger (dafür ggf. ausführlichere, häufigere, individuellere) Beratungen, weniger Administrationshandlungen, weniger Fragen=mehr Zeit für ausführliche, individuellere Auskünfte, weniger Schüler mit höchst heterogenen Bedingungen = mehr Möglichkeiten, diese zu berücksichtigen, weniger Kopien, weniger Noten, weniger Anschreiben, weniger Abiturgutachten, weniger, dafür ggf. ausführlichere Elterngespräche - usw, usf. Kurz: weniger Arbeit, damit, zumindest bei mir: bessere Arbeit.

Das sind Argumente, die ich auch sofort unterschreiben würde. Nur haben sie eben nichts mit der Schülerleistung zu tun und entsprechend muss man eben aufpassen, wie man sowas formuliert. Am Ende kommen nämlich irgendwelche Schlaumeier-Politiker mit der Idee daher, wenn es die Schülerleistung doch nicht negativ beeinflusst, dann können wir dem Personal jede beliebige Kröte reindrücken. Genauso läuft es nämlich bei uns und ich wage zu bezweifeln, dass es bei euch anders ist. An der Stelle müssen wir als Lehrer für \*unsere\* Arbeitsbedingungen einstehen und nicht für die unserer Schüler. Ich hoffe, dass die kommende Urabstimmung bei uns im Baselland entsprechend ausfällt, dann hört ihr hier in nicht allzu ferner Zukunft von mistgabelschwenkenden schweizer Lehrern im Streik 😊